

**Aufschwung festigt sich
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2017**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Aufschwung festigt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2017

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Mai 2017

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die auch im Mai sehr optimistische Konjunkturbeurteilung durch die österreichischen Unternehmen signalisiert eine Fortsetzung des Aufschwunges. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft blieb saisonbereinigt mit +16,8 Punkten gegenüber dem Vormonat weitgehend unverändert. In der Bauwirtschaft sank der Index um 2,9 Punkte auf +25,7 Punkte, in der Sachgütererzeugung zog er um 1,7 Punkte auf +13,1 Punkte an. Auch in den Dienstleistungsbranchen war die Einschätzung mit +17,3 Punkten unverändert optimistisch.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, gerhard.schwarz@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2017/143/SK/WIFO-Projektnummer: 1917

© 2017 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/60459>

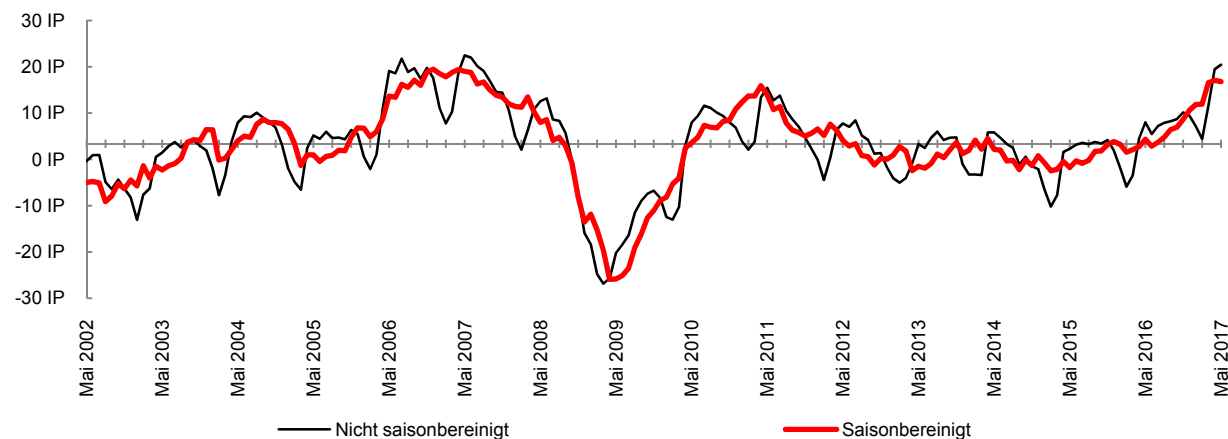
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunkturschätzungen der österreichischen Unternehmen bleiben auch im Mai sehr optimistisch und signalisieren eine Fortsetzung des Aufschwungs. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +16,8 Punkten und liegt damit etwa auf der Höhe des Ergebnisses vom Vormonat (minus 0,3 Punkte). Die Konjunkturbeurteilungen bleiben damit auf Niveaus, die zuletzt 2007 erreicht wurden. In der Bauwirtschaft sinkt der Index um 2,9 Punkte, signalisiert aber mit +25,7 Punkten weiterhin sehr gute Konjunkturschätzungen. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Index 1,7 Punkte und signalisiert mit 13,1 Punkten eine für die Branche sehr optimistische Konjunkturstimmung. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index leicht (minus 0,9 Punkte). Die Lageeinschätzungen zeigen mit 17,3 Punkten aber weiterhin sehr gute Konjunkturbeurteilungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt gegenüber dem Vormonat 0,8 Punkte hinzu und notiert auf einem Wert von 14,0 Punkten. Dies deutet darauf hin, dass die Unternehmen auch für die nächsten Monaten mit der Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs rechnen. Über die Sektoren hinweg zeigen sich leicht unterschiedliche Entwicklungen: In der Bauwirtschaft zeigt sich ein Zugewinn beim Erwartungsindex (plus 1,9 Punkte gegenüber dem Vormonat). Der Indexwert von +8,5 Punkten signalisiert per Saldo sehr zuversichtliche Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Index 1,9 Punkte gegenüber April und notiert mit +13,6 weiter im Bereich sehr optimistischer Konjunkturerwartungen. Im Dienstleistungsbereich zeigt sich ein Rückgang um 0,5 Punkte. Der Index signalisiert mit 15,2 Punkten aber weiterhin ebenfalls sehr optimistische Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

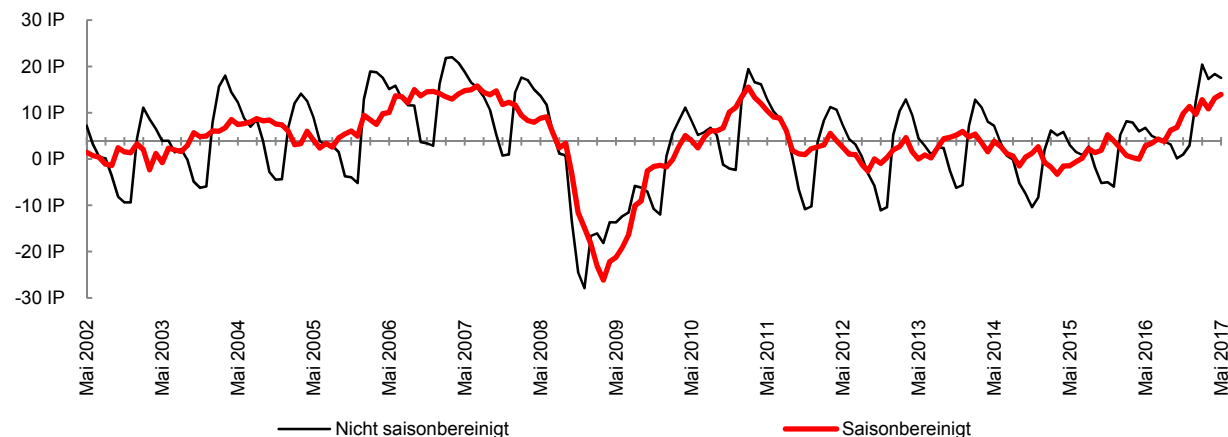
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

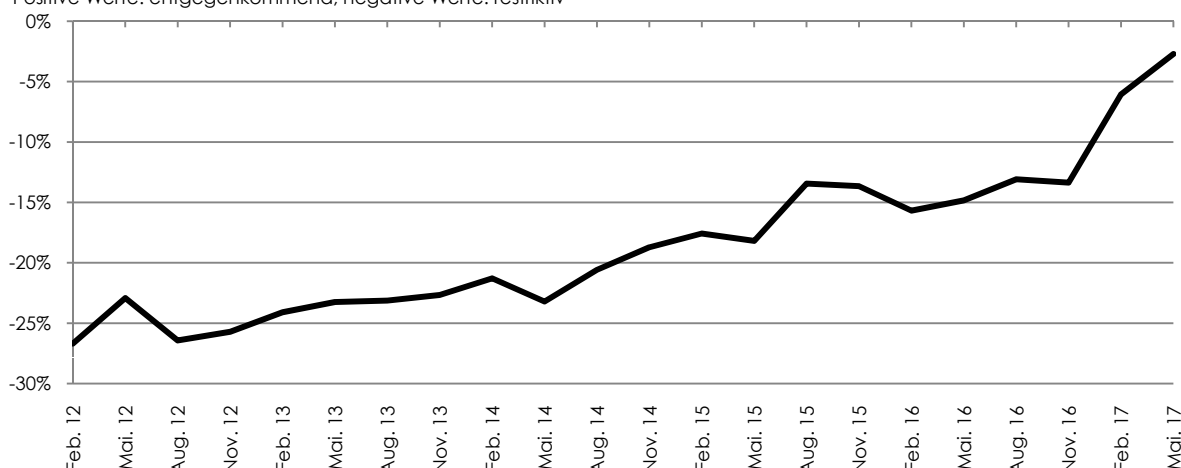
Im Frühjahr 2017 melden die Unternehmen eine weitere Verbesserung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde - definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend (positive Werte) bezeichnen und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im Mai 2017 bei -3 Punkten. Damit hält die seit Beginn dieser Erhebung zu beobachtende Tendenz an, dass die Kreditvergabepraxis der Banken zusehends weniger restriktiv eingeschätzt wird. Lag das Ergebnis dieser Frage zu Beginn der Erhebung vor über fünf Jahren bei einem Saldo von -26 Punkten, so ist es nun auf -3 Punkte gestiegen.

Die Detailergebnisse für die Unternehmen mit Kreditbedarf zeigen aber keinen deutlichen Anstieg der Kreditnachfrage. Rund 22% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Kreditbedarf hatten. Dieser Wert liegt rund 2% über dem Schnitt des vergangenen Jahres, ist aber in der langfristigen Betrachtung leicht unterdurchschnittlich. Dieser Anstieg der Kreditnachfrage ist vor allem auf die Meldungen der Unternehmen der Bauwirtschaft (Anstieg um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal auf 28%) und der Dienstleistungen zurückzuführen (Anstieg um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal auf 22%), während nur rund 19% der Unternehmen der Sachgütererzeugung einen Kreditbedarf während der letzten drei Monate nannten (Rückgang um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 21% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 27% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 23% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten nur rund 15% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Rund 69% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten ihren Kreditbedarf in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 15% der Unternehmen mit Kreditbedarf bekamen keinen Kredit, weil er von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder weil sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht haben, einen Kredit zu erlangen. Dies ist der niedrigste Wert, der je gemessen wurde.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit bzw. ohne Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

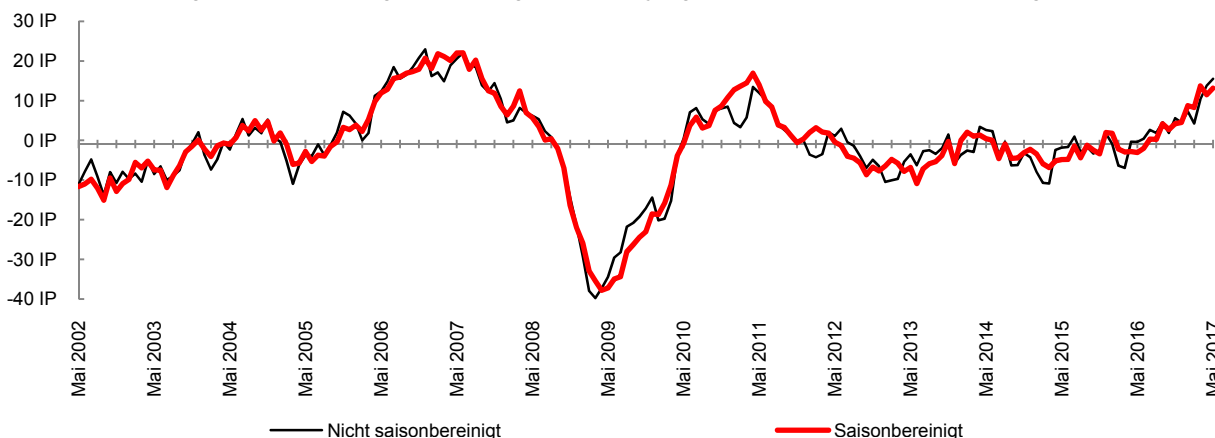
In der österreichischen Sachgütererzeugung fallen die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Mai besser aus als im Vormonat (plus 1,7 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen signalisiert mit einem Wert von +13,1 Punkten für die Branche deutlich überdurchschnittliche Konjunktureinschätzungen. Der Zugewinn zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Einschätzung der Produktionstätigkeit bleibt deutlich im optimistischen Bereich und fällt etwas besser aus als im April. Wie im Vormonat melden im Mai rund 79% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die Auslandsauftragsbestände zeigen leichte Verbesserungen und per Saldo melden die Unternehmen leichte Rückgänge bei den Fertiglagerbeständen.

Auch die Konjunkturerwartungen verbesserten sich im Mai. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt gegenüber dem Vormonat 2,9 Punkte hinzu und notiert mit einem Wert von +13,1 noch klarer im optimistischen Bereich. Der Zugewinn gegenüber dem April ist im Wesentlichen auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen der Geschäftslage in 6 Monaten und den bereits sehr zuversichtlichen Produktionserwartungen für die nächsten drei Monate zurückzuführen. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin leicht steigende Verkaufspreise.

Ein insgesamt recht einheitliches Bild zeigen die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung. Im Bereich der Vorproduktbranchen notiert der Index trotz eines Rückgangs weiter auf überdurchschnittlichem Niveau (+9,6 Punkte), in den Konsumgüterbranchen und insbesondere den Investitionsgüterbranchen steigen die Indizes weiter auf sehr optimistische Konjunktureinschätzungen (+12,1 Punkte bzw. +20,1 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt in den Vorproduktbranchen auf einem Wert von +11,9 Punkten. Auch für die Investitions- und die Konsumgüterbranchen zeigen sich Indexgewinne. Die Indizes liegen bei +18,6 bzw. +11,2 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

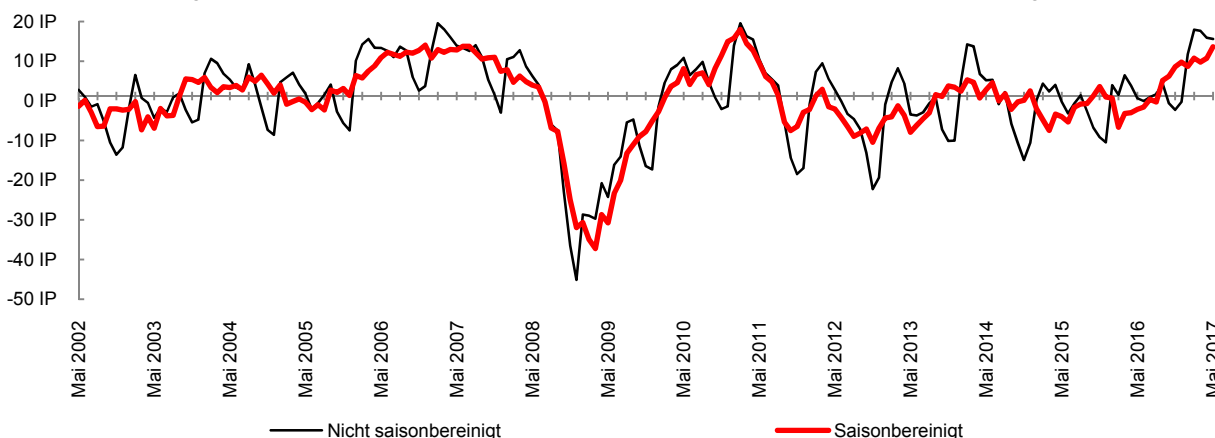
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



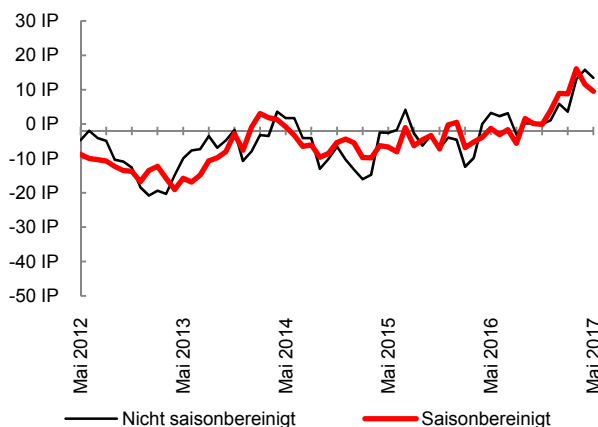
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

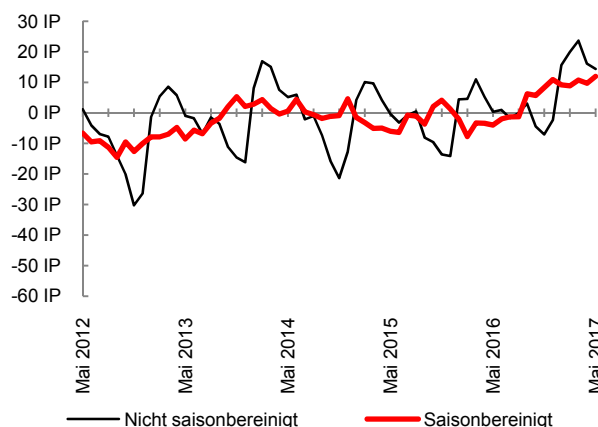
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai weiter an Dynamik (minus 2,0 Punkte), befindet sich aber mit einem Wert von +9,6 Punkten weiter im Bereich sehr positiver Konjunkturbeurteilungen. Der Rückgang zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Unternehmen melden geringere Steigerungen bei der Produktionstätigkeit. Allerdings bleibt die Einschätzung per Saldo weiterhin deutlich im optimistischen Bereich. Auch die Einschätzung der Auftragsbestände verschlechtert sich: rund 76% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (April 78%). Die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände bleibt aber unverändert zum Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im Mai 2,2 Punkte hinzu und befindet sich mit +11,9 Punkten auf dem höchsten Wert seit März 2011. Die Mehrheit der Unternehmen geht weiterhin von einer zunehmenden Produktionstätigkeit sowie von einer Ausweitung der Beschäftigung in den nächsten Monaten aus. Auch die Geschäftslageerwartungen in 6 Monaten fallen dynamischer aus. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate per Saldo weiterhin leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



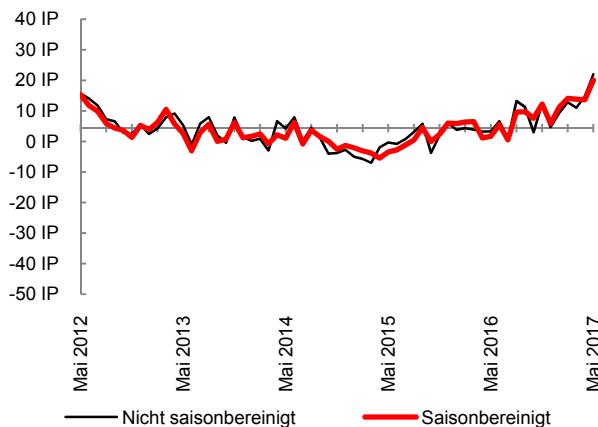
Vorprodukte: Mahl- und Schlämmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

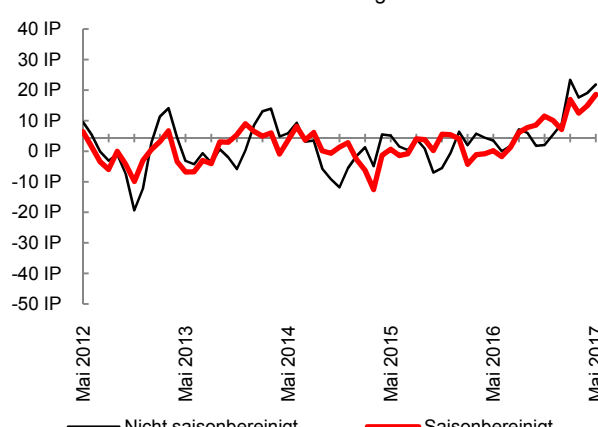
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai wieder deutlich hinzu (plus 6,5 Punkte) und notiert mit +20,1 Punkten auf dem höchsten Wert seit April 2011. Die Unternehmen melden per Saldo eine überdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände ist deutlich besser als im April. Auch die Einschätzung der Auftragslage verbessert sich weiter: Rund 83% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (April: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Mai ebenfalls an (plus 3,7 Punkte) und erzielt mit +18,6 Punkten den höchsten Wert seit April 2011. Der Anstieg zeigt sich über alle Indikatoren hinweg: Insbesondere legen die Produktions- und Beschäftigungserwartungen für die kommenden 3 Monate weiter an Dynamik zu. Auch die Geschäftslageerwartungen zeigen die optimistische Grundstimmung. Allerdings erwarten die Unternehmen per Saldo nur geringe Steigerungen bei den Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



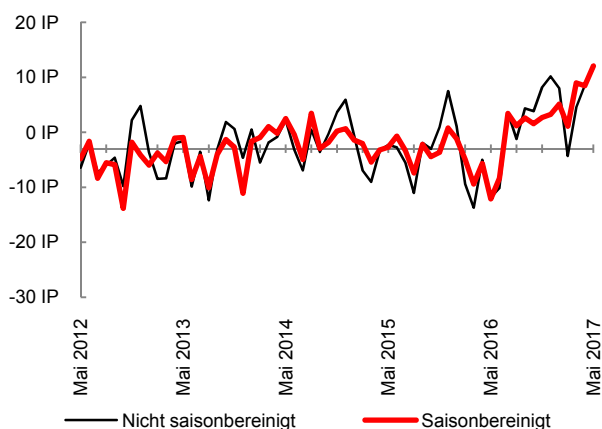
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

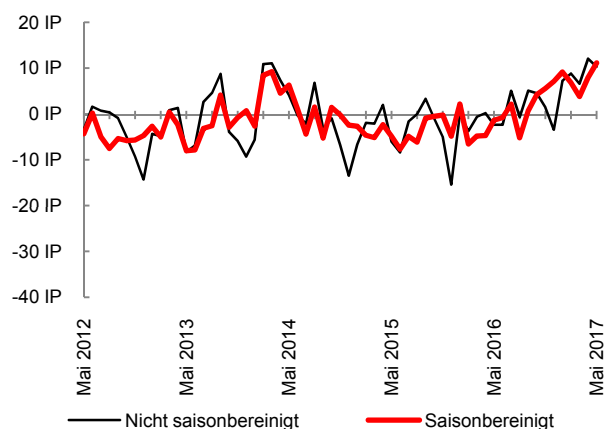
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Mai wieder an Dynamik gewonnen (plus 3,6 Punkte) und notiert mit einem Wert von +12,1 Punkten auf einem für die Branche überdurchschnittlichen Niveau. Die Veränderung zum Vormonat beruht auf einer per Saldo dynamischeren Einschätzung der Produktionstätigkeit. Die Einschätzung der gesamten Auftragsbestände hat sich leicht verbessert: Rund 79% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 78%). Die Unternehmen melden auch deutliche Verbesserungen bei den Auslandsauftragsbeständen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt in der Konsumgüterbranche im Mai deutlich besser aus (plus 3,2 Punkte) und liegt mit +11,2 Punkten auf dem höchsten Niveau seit Februar 2011. Die Produktionserwartungen fallen per Saldo dynamischer aus als im April und die Beschäftigungserwartungen bleiben (per Saldo) im positiven Bereich. Die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in 6 Monaten sind ebenfalls optimistischer als im Vormonat. Die Unternehmen erwarten (per Saldo) für die nächsten Monate leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

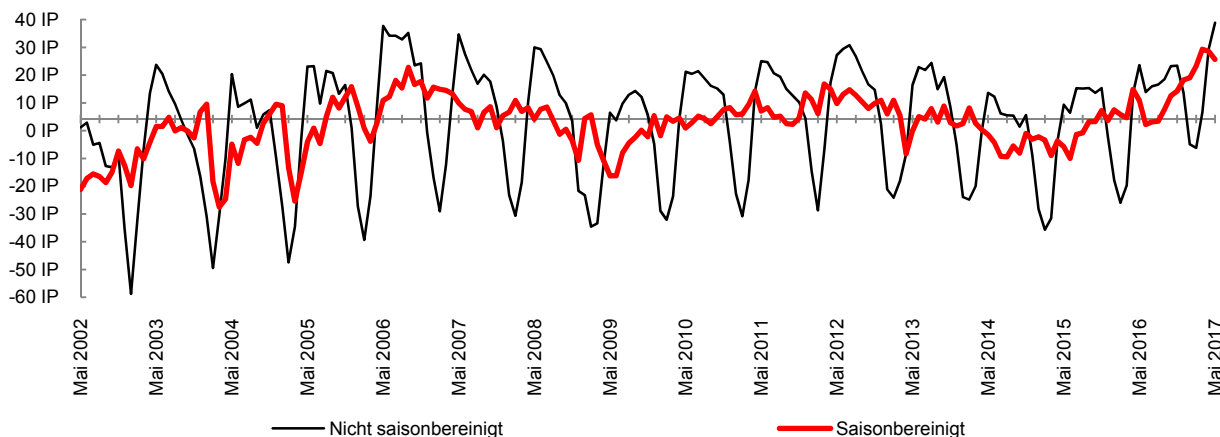
BAUWIRTSCHAFT

Die sich bereits im Vormonat abzeichnende Abwärtskorrektur der Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen setzte sich auch im Mai fort. Der aktuelle Rückgang des Index der aktuellen Lageeinschätzungen war (saisonbereinigt) mit 2,9 Punkten zudem deutlich prononcierter als im April (-0,7 Punkte). Seit dem Höchststand im März sank der Index kumuliert von 29,3 auf 25,7 Punkte. Nichtsdestotrotz herrscht in der österreichischen Bauwirtschaft weiter eine äußerst positive Grundstimmung vor. Die Verschlechterung in den Konjunktüreinschätzungen basieren auf einem simultanen Rückgang mehrerer Komponenten: die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten Monaten sank von 19 auf 17 Punkte. Auch der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, sank um 3 Prozentpunkte auf 83%. Am deutlichsten war jedoch die Veränderung beim Anteil der Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten. Hier war ein Rückgang um 11 Punkte zu beobachten (Mai: 44%). Während der Mangel an Arbeitskräften weiter das wichtigste Produktionshemmnis darstellt (23%), berichten im Mai auch wieder deutlich mehr Bauunternehmen von schlechten Witterungsverhältnissen (April: 7%; Mai: 16%).

Anders als die Einschätzungen zur aktuellen Lage haben sich die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate im Mai etwas verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,0 Punkte und steht aktuell bei einem Saldo von 8,5 Punkten. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Erwartungen seit Mitte letzten Jahres liegt der Index nun bereits beim höchsten Wert seit 2008. Nach dem markanten Auseinanderdriften in der Vergangenheit nähern sich damit auch die aktuellen und zukünftigen Einschätzungen wieder etwas an. Anders als in den Vormonaten ist die Verbesserung der Erwartungen jedoch stärker auf die Beschäftigungseinschätzung und weniger auf steigende Preiserwartungen zurückzuführen. Der Saldo der Unternehmen, welche mit einer Zunahme der Beschäftigung rechnen, stieg um 5 Punkte von -2 auf 3, während die Preiserwartungen im wesentlichen konstant blieben (Mai: 15 Punkte, April: 14 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

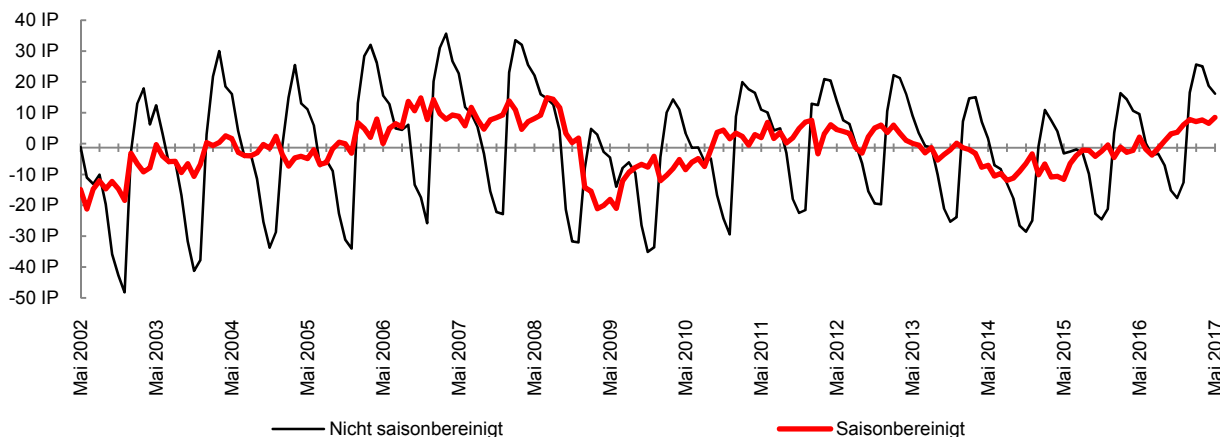
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

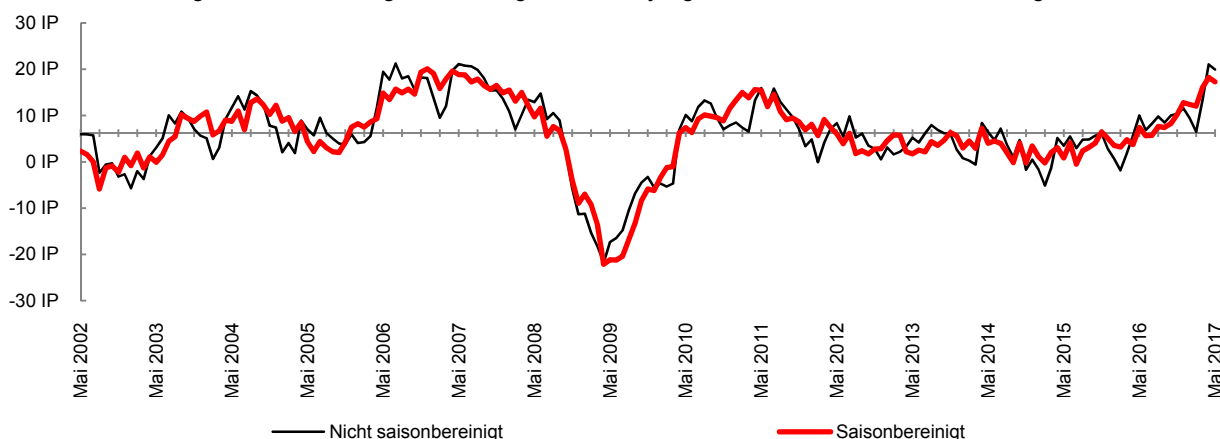
Im Dienstleistungssektor bleiben die Konjunkturschätzungen im Mai nahezu unverändert zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, der die rezente Entwicklung und die Ist-Situation zusammenfasst, sinkt um 0,9 Punkte auf einen Wert von +17,3 Punkten. Er liegt damit weiterhin deutlich über dem langfristigen Mittelwert von +6,1 Punkten. Der Indexrückgang ist vor allem auf eine etwas skeptischere Einschätzung der Geschäftslage zurückzuführen. Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 82% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Es meldeten auch mehr Unternehmen als im Vorjahreszeitraum, dass sie in den vergangenen Monaten neue Arbeitsplätze geschaffen haben, als dass sie Beschäftigte abbauen mussten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen wiedergibt, fällt im Mai mit einem Stand von +15,2 Punkten trotz eines leichten Rückgangs (minus 0,5 Punkte) weiter überdurchschnittlich aus. Die Ausblicke auf die künftige Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage bleiben sehr optimistisch, wenngleich die erhobenen Daten hier weiterhin hinter den historischen Spitzenwerten zurück bleiben. Anders der Ausblick auf die Beschäftigungsentwicklung: Hier ist der Anteil von Unternehmen, die zusätzliche Beschäftigte aufnehmen wollen, so groß wie zuletzt im Juli 2011.

Betrachtet man die einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors, so zeigt sich, dass im Mai in den meisten Segmenten leichte Indexverluste sowohl bei den aktuellen Lagebeurteilungen als auch bei den unternehmerischen Erwartungen zu verzeichnen sind, aber die Indexwerte in allen Segmenten im überdurchschnittlichen Bereich notieren. Die aktuelle Lage wird im EDV-Sektor am besten beurteilt, gefolgt von den „anderen Dienstleistungen“, den freien Dienstleistungen, der Beherbergung und Gastronomie sowie dem Verkehrswesen. Hinsichtlich der Ausblicke für die kommenden Monate ist ebenfalls der EDV-Sektor am optimistischsten. Danach folgen die „andere Dienstleistungen“, freie Dienstleistungen, Beherbergung und Gastronomie und schließlich das Verkehrswesen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

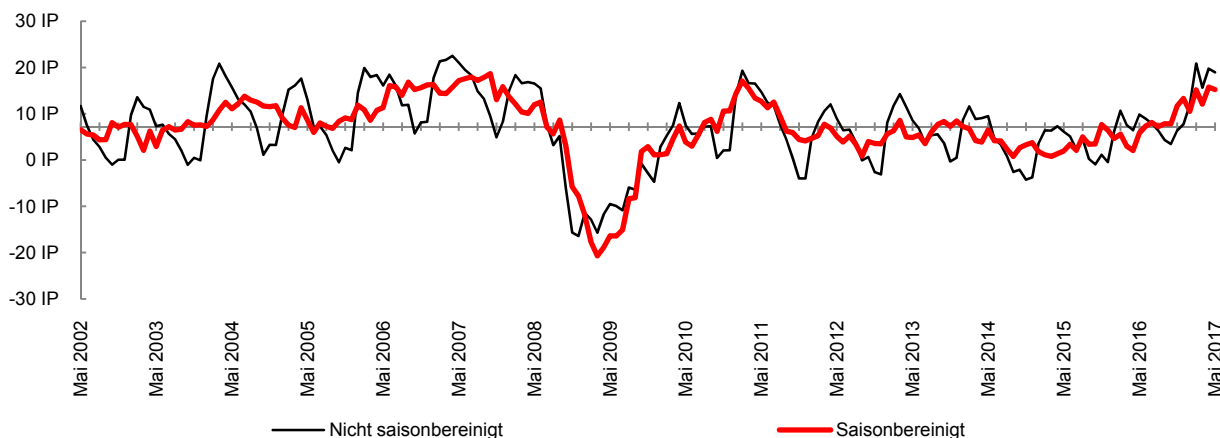
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



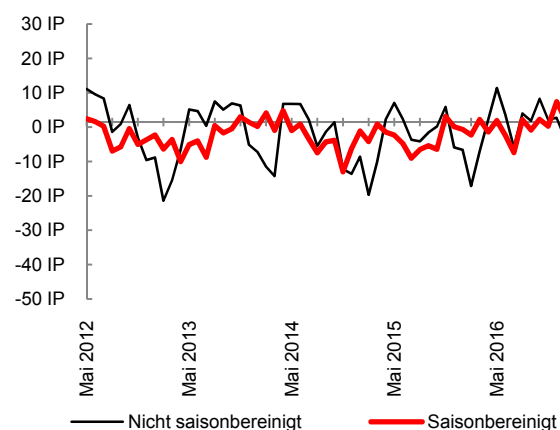
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

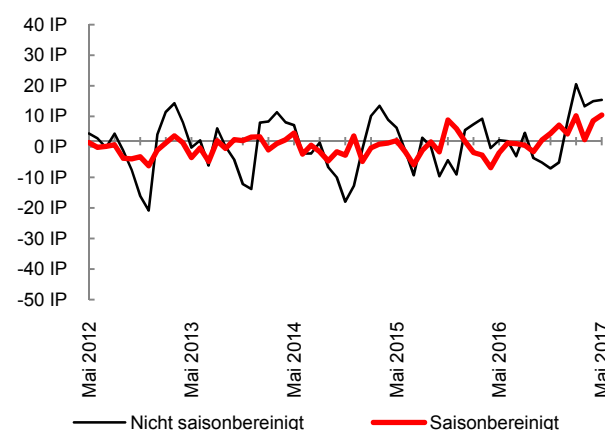
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Verkehrswesen in den letzten Monaten stark zulegen konnte, verliert er im Mai deutlich an Dynamik (minus 6,7 Punkte) und erreicht einen Stand von +8,7 Punkten. Damit bleibt der Index aber immer noch über dem langfristigen Durchschnittswert von +1,5 Punkten. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine per Saldo wieder durchschnittliche Bewertung der Beschäftigungsdynamik zurückzuführen, während Nachfrage und Geschäftslage weiterhin überdurchschnittlich ausfallen. Auch die Auftragsbücher sind nach wie vor gut gefüllt, rund 75% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände.

Im Gegensatz zu den Lagebeurteilungen fällt der Ausblick auf die kommenden Monate positiver aus (plus 1,9 Punkte). Mit einem Stand von +10,5 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen über seinem langfristigen Durchschnitt. Am positivsten fallen die Nachfrageerwartungen aus. Etwas weniger zuversichtlich - aber dennoch per Saldo klar optimistisch - blicken die Unternehmen auf die künftige Entwicklung der Geschäftslage und die Beschäftigung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

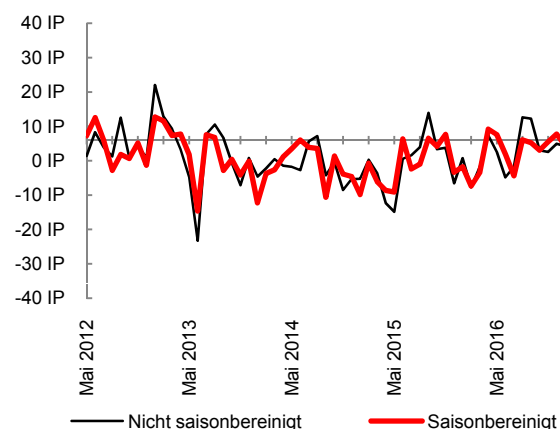


Beherbergung und Gastronomie

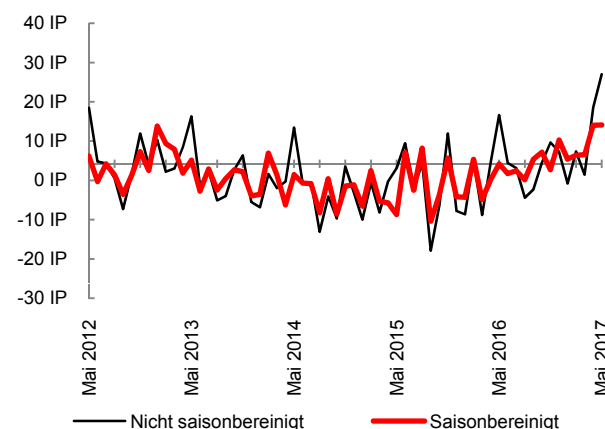
Die Konjunkturschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie zeigen im Mai einen deutlichen Anstieg (plus 5,4 Punkte). Der Index notiert mit +13,5 Punkten deutlich im positiven Bereich, nachdem bereits im April ein Anstieg zu verzeichnen war. Der Anstieg ist auf per Saldo deutliche Steigerungen der Nachfrage und der Beschäftigung zurückzuführen. Allerdings beurteilen die Unternehmen die rezente Entwicklung ihrer Geschäftslage per Saldo nur leicht positiv. Die Auftragslage (Buchungen) hat sich dagegen ein wenig verschlechtert. Rund 67% der Unternehmen melden eine zumindest ausreichende Auftragslage.

Weniger dynamisch fällt der Ausblick auf die kommenden Monate aus. Mit einem Stand von +14,0 Punkten signalisiert der Index der unternehmerischen Erwartungen im Mai aber so wie im Vormonat sehr optimistischen Erwartungen. Ob sich diese positive Entwicklung in den kommenden Monaten bestätigt, bleibt abzuwarten. Die Nachfrage- und Geschäftslageperspektiven der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe fallen im Mai für die kommenden Monate jedenfalls zuversichtlich aus. Weiterhin optimistisch blicken die Unternehmen auch auf die Beschäftigungsentwicklung in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

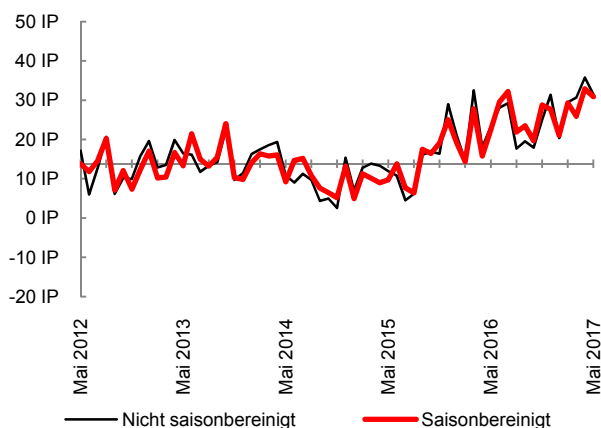


EDV

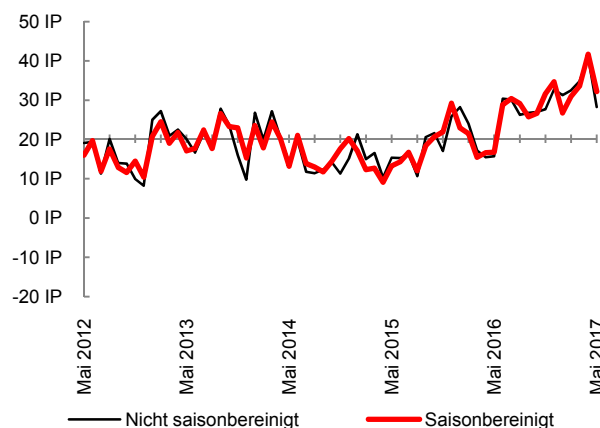
Im EDV-Sektor bestätigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai ein weiteres Mal die derzeit sehr gute Konjunktur. Mit einem Stand von +30,9 Punkten überwiegen die positiven Lageeinschätzungen die negativen nach wie vor sehr stark. Allerdings konnte der Index im letzten Quartal keine weiteren Zugewinne verbuchen. Die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage wird von den Unternehmen weiterhin sehr gut beurteilt. Auch die Auftragsbücher sind überdurchschnittlich gut gefüllt. 87% der Unternehmen berichten im Mai von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Perspektiven der Branche für die kommenden Monate zusammenfasst, zeigt sich ein Rückgang von 9,5 Punkten. Allerdings fällt der Index mit einem aktuellen Stand von +32,2 Punkten weiter sehr optimistisch aus. Getrieben ist diese Entwicklung von – trotz Rückgängen – weiterhin sehr optimistischen Erwartungen zur Entwicklung der Nachfrage und der Beschäftigung in den kommenden Monaten. Die Erwartungen zur Geschäftslageentwicklung bleiben im Vergleich etwas zurück.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

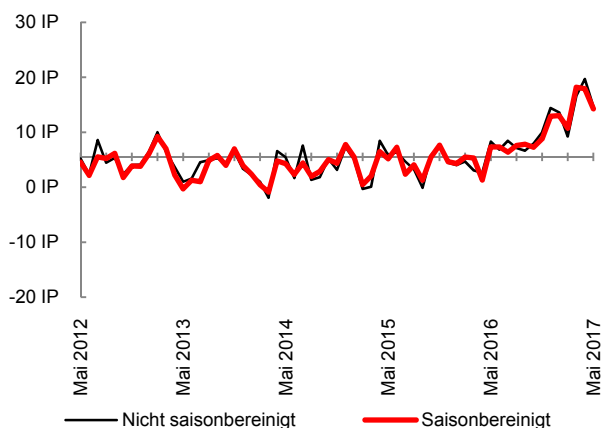


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

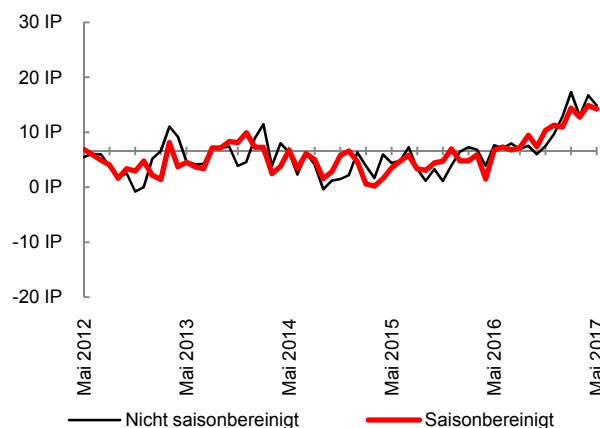
Im Bereich der freien Dienstleistungen musste der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai leichte Einbußen hinnehmen (minus 3,7 Punkte), bestätigt aber mit einem Stand von +14,3 Punkten die überdurchschnittliche Entwicklung des letzten Halbjahres. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigt sich, dass der Rückgang vor allem auf die etwas schwächere Einschätzung der Geschäftslage in den letzten Monaten zurückzuführen ist, die allerdings ebenso wie die Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung weiterhin deutlich überdurchschnittlich ausfallen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Mai nahezu unverändert zum Vormonat (minus 0,6 Punkte) und notiert auf einem Stand von +14,2 Punkten. Damit überwiegen die optimistischen Erwartungen weiterhin deutlich gegenüber den pessimistischen Einschätzungen. Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate fallen zuversichtlich aus und liegen spürbar über dem langfristigen Durchschnitt. Deutlich besser als im langfristigen Durchschnitt und auch merklich zuversichtlicher werden weiterhin die Beschäftigungspläne für die kommenden Monate eingeschätzt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

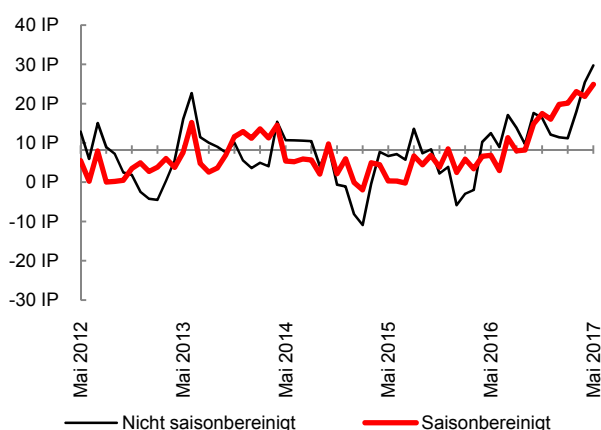


Andere Dienstleistungen

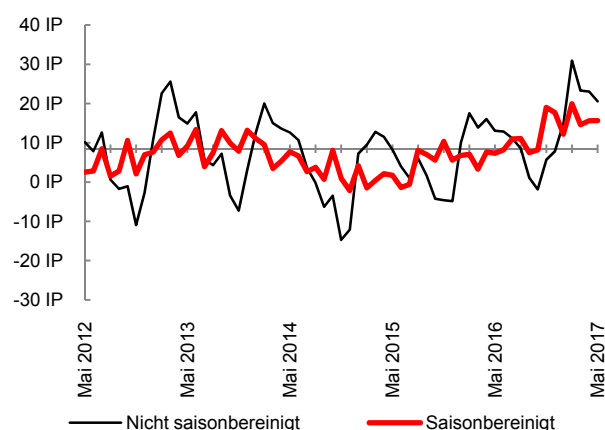
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen legt im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Mai um 3,0 Punkte zu und erreicht einen Stand von 24,9 Punkten. Damit wird die starke Entwicklung der letzten Monate weiter bestätigt. Sehr gut beurteilt werden weiterhin die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den letzten Monaten sowie die Entwicklung der Beschäftigung. Auch die Auftragslage wird nach wie vor überdurchschnittlich eingeschätzt, rund 88% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände.

Weniger dynamisch fällt der Ausblick auf die kommenden Monate aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im Mai mit einem Stand von +15,7 Punkten auf dem selben Niveau wie im Vormonat und bleibt damit im überdurchschnittlichen Bereich. Im einzelnen betrachtet fallen sowohl die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage als auch der Beschäftigung per Saldo sehr optimistisch und besser als im langfristigen Durchschnitt aus, konnten aber nicht weiter zulegen. Dies lässt eine weiterhin gute Konjunktur in diesem Bereich erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.6.2017, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen